

Politik in Kürze



„Die PillerseeTaler“ ist eines von 76 Projekten, die von der EU in Tirol gefördert wurden. Das Fördervolumen steigt auf 95 Mio. Euro. Foto: TVB

Frauenfeindlich und steuerschonend

Mit frauenfeindlichen Aussagen sorgt derzeit der Bezirksvertreter der Liste Fritz und Mieminger Gemeinderat, **Ulrich Stern**, für helle Empörung. Der bekannte Agrarkritiker geht im Zusammenhang mit der Novelle zum Agrargesetz mit den Grünen harsch ins Gericht. Auf seiner Homepage hat er jetzt aber den Bogen überspannt und bezeichnet die beiden grünen Regierungsmitglieder Christine Baur und Ingrid Felipe abwertend als „Grünweiber“-Regierung. Ein Versuch, ihn zum Umschreiben zu bewegen, war nur teilweise erfolgreich. Klubchefin und Frauensprecherin **Andrea Haselwanter-Schneider** verurteilt diesen Stil. „Aber das ist seine private Homepage, von der diffamierenden Ausdrucksweise distanzieren ich mich jedoch selbstverständlich.“

Probleme gibt es auch in der Tiroler SPÖ. Dass EU-Spitzenkandidatin **Karoline Graswander-Hainz** (Platz 6 auf der Bundesliste) einen auf ihren behinderten Vater angemeldeten Mercedes-Sportwagen dauerhaft nützt, sorgt für Debatten. Schließlich fällt keine motorbezogene Steuer an. Sie helfe ihren

pflegebedürftigen Eltern, „es war das Anliegen meines Vaters, dass ein Auto zur Verfügung steht“. Sie habe im guten Glauben gehandelt, das Auto korrekt zu verwenden. „Da es jetzt Zweifel gibt, habe ich das Finanzamt um Überprüfung gebeten.“ Das Auto wurde übrigens gestern auf Graswander-Hainz umgemeldet, die politische Konsequenzen wie einen Rückzug ausschließt. „Allfällige unrechtmäßige Steuerersparnisse werde ich selbstverständlich nachzahlen.“ SP-Klubchef **Gerhard Reheis** spricht von einer politisch motivierten Schmutzkübelkampagne.

Keine Probleme, sondern positive Signale aus Brüssel ortete gestern die schwarz-grüne Landesregierung. Das EU-Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Österreich und Italien werde in der kommenden EU-Förderperiode von 80 Mio. Euro auf 95 Mio. Euro erhöht, erklärte LH **Günther Platter** nach der Regierungssitzung. 76 Interreg-Projekte wurden in den letzten fünf Jahren gefördert. Insgesamt erhalte Tirol 140 Millionen an EU-Förderungen pro Jahr. Der größte Brocken davon fließt in die Landwirtschaft mit 80 bis 90 Mio. Euro im Jahr. Eine Verkehrswoche mit Vertretern aus Südtirol, dem Trentino und Nordtirol will die grüne LHStv. **Ingrid Felipe** im Juni in Innsbruck organisieren. Hier gehe es vor allem darum, Transitfragen zu diskutieren und zu klären. Die Zahl der schweren Lkw soll bis 2030 halbiert werden. Derzeit fahren bis zu zwei Millionen schwere Lkw über den Brenner. (pn, aheu)



SP-EU-Kandidatin **Karoline Graswander-Hainz** hat das Auto umgemeldet. Foto: Wenzl